

17.09.2026 um 05:20 Uhr

hr1 ZUSPRUCH



Ein Beitrag von

Verena Maria Kitz,

Katholische Pastoralreferentin in St. Michael, Zentrum für Trauerseelsorge, Frankfurt

Die Posaune Gottes für Liebe und Gerechtigkeit

Die Ergebnisse der Landtagswahlen in Sachsen-Anhalt haben mich schockiert: So viele Menschen haben eine Partei gewählt, die offen rechtsextrem ist; die Menschen, nur, weil sie etwas anders aussehen oder woanders geboren sind, entwürdigt und ihre Grundrechte in Frage stellt. Ich wünsche mir, dass noch mehr Menschen, auch aus den Kirchen, dagegen aufstehen und Position beziehen.

Die Würde eines Menschen ist ganz unabhängig von Hautfarbe

Die katholische Kirche ehrt heute die heilige Hildegard von Bingen. Sie hat vor mehr als 900 Jahren gelebt, aber sie ist für viele bis heute ein Vorbild, auch für mich. Auch, weil sie so für ihren Glauben an die Liebe Gottes zu allen Menschen eingestanden ist.

Das war ihre Botschaft, voller Leidenschaft in ihren Predigten, Schriften und auch Kompositionen: Gottes Liebe gilt allen Menschen, im Leben und im Sterben. Und Wert und Würde eines jeden Menschen ist ganz unabhängig von Hautfarbe, Geschlecht oder Herkunft. Deswegen haben wir Menschen Verantwortung füreinander, sollen uns in Nächstenliebe und Solidarität respektieren – und auch unsere Welt und ihre Ressourcen schützen und erhalten.

Das brachte ihnen extrem harte Strafen ein

Das waren nicht nur fromme Worte und Sonntagsreden von Hildegard. Dafür ist sie auch ihr Leben lang ganz persönlich eingestanden, selbst wenn es für sie und ihr Kloster schwere Nachteile oder sogar Ausgrenzung bedeutet hat. Ganz konkret hat sie zum Beispiel noch kurz vor ihrem Tod

einen Verstorbenen, der unter dem Kirchenbann stand und deswegen alle Rechte verloren hatte, auf ihrem Klosterfriedhof beisetzen lassen. Das brachte ihr und ihrem Kloster extrem harte Strafen ein, aber sie war von seiner Unschuld überzeugt und hat nicht locker gelassen. Und hat schließlich die Kirchenbehörde davon überzeugt.

Nicht nur darüber zu reden, sondern auch für sie einzustehen

Ich wünsche mir, dass mehr von uns solchen Mut wie Hildegard haben. Mut, von den lebenswichtigen Werten Nächstenliebe, Dialog, Solidarität und Menschenwürde aller Menschen nicht nur zu reden, sondern auch für sie einzustehen. Die nächste Landtagswahl steht vor der Tür, und auch wenn in Hessen gerade keine Wahl ist: Jede Stimme und jede konkrete Tat sind wichtig: Damit Menschenwürde, Dialog, Solidarität und Nächstenliebe für alle Menschen Wirklichkeit werden.